

# Interessantes, über das wenig oder gar nicht in Deutschland berichtet wird... (KOPP Nachrichten)

Quelle: KOPP-Verlag - Ausgabe "exklusiv" Nr. 23/17

## ► Frauen in Paris organisieren sich gegen Sex-Attacken:

Rund um den *Place de la Chapelle* im Norden von Paris ist eine *No-GoZone* für Frauen entstanden. Unflätige Anmache und Belästigungen haben die Stimmung so aufgeheizt, dass eine Gruppe von Frauen eine Petition mit dem Namen »Frauen: Eine bedrohte Spezies im Herzen von Paris« gestartet hat. In weniger als zwei Wochen wurden fast 20000 Unterschriften gesammelt. Selbst die *Mainstream-Zeitungen* können nicht mehr wegschauen. *Le Parisien* hat vor wenigen Tagen in einem Bericht auf die wachsende Zahl von Migranten in La Chapelle aufmerksam gemacht.

## ► Globalisten in den Medien schlagen zurück:

Seitdem *Donald Trump* US-Präsident ist, nimmt die weltweite Kritik an den negativen Auswirkungen der Globalisierung zu. Eine realistischere Bilanz macht sich breit. Das alarmiert und beunruhigt die Globalisten und Transatlantiker in den Leitmedien der USA ungemein. Einer von ihnen ist der Pulitzer-Preisträger *Robert Samuelson* von der *Washington Post*. Vor wenigen Tagen fühlte er sich bemüßigt, die Globalisierung in Schutz zu nehmen: »*Die schädlichen Effekte sind völlig übertrieben worden*«, beklagte sich *Samuelson*. Also alles nicht so schlimm?

- Doch, befand dieselbe *Mainstream-Zeitung* zum Beispiel am 8. April 2016 in einem Kommentar mit dem Titel »*Fünf Mythen über den Außenhandel*«. Dort lautete gleich der erste Satz: »*Der wachsende Handel mit China hat in den vergangenen 15 Jahren die USA mindestens zwei Millionen Arbeitsplätze gekostet.*« Und noch am 3. Februar 2017 konnte man in der *Washington Post*, die jetzt die Globalisierung vehement verteidigt, lesen: »*Die Welt ist viel weniger globalisiert, als die Leute denken.*«

Ja, was jetzt? Einmal hat die Globalisierung kaum stattgefunden, ein andermal ist sie gar nicht so schlimm — und dann vernichtet sie auf einmal Millionen amerikanischer Arbeitsplätze.

## ► Schleuser sind nach Waffen und Drogen drittgrößtes globales Kriminellenge- werbe:

Dass kriminelle Schleuser pro Jahr weltweit 31 Milliarden Euro verdienen, hat Ende Mai die Internationale Organisation für Migration (IOM) berichtet. Die Nachrichtenagentur Reuters und internationale Medien berichteten darüber. Deutsche Leitmedien laut einer Google-Suche aber nicht. Einen Großteil des Geschäfts der Schlepper stellen demnach Migranten dar, die über das Mittelmeer nach Europa kommen. »*Das ist eine Tragödie, und daher sind wir so besorgt und versuchen, die Migranten vor Schleppern zu warnen*«, erklärt dazu IOM-Chef *William Lacy Swing*.

### ► Wie Facebook seine Nutzer anlügt:

Das offenbarte jetzt der Rechtsanwalt und Blogger *Joachim Steinhöfel*. Er hatte Facebook eine Abmahnung geschickt, nachdem die Internetplattform einen Text des Fotografen *Markus Hibbeler* (5000 Facebook-»Freunde«, 22 000 Abonnenten) über Meinungsfreiheit und Zensur löschte und dessen Account für sieben Tage sperrte. Facebook machte daraufhin einen Rückzieher. Auf Facebook veröffentlichte *Steinhöfel* dazu die folgende Nachricht von Facebook an ihn:

- »Hallo Joachim ... Bitte beachte, dass wir Meldungen nicht rückgängig machen können, nachdem wir eine Maßnahme ergriffen (z. B.: gemeldeten Inhalt entfernt) haben.... Danke für dein Verständnis. Maria Community Operations Facebook.«

### ► Wofür brauchen wir noch Umfragen?

Die Prognose- und Umfrage-Institute haben den *Brexit* nicht kommen sehen und *Hillary Clintons* Einzug ins Weiße Haus vorhergesagt. Was sie uns liefern, ist unbrauchbar, oft reiner Schrott. Dafür eignen sich die sozialen Plattformen und das Internet aufgrund der Abermillionen von Kommentaren und Suchanfragen immer besser als Seismograf der öffentlichen Meinung. Man muss nur auf Google eine Suche beginnen, die so lauten könnte: »Die Grünen sind ...«

- Google schlägt dann auf Basis der meistgesuchten Begriffe im Internet eine Verlängerung zu »Die Grünen sind ...« vor. *Derzeit lauten die Vorschläge »dumm«, »raus« und »nicht wählbar«.*
- Gibt man ein »Die SPD hat ...«, dann kommen als Ergänzung »ihr Maximum an Macht erreicht«, »ihr Wort gebrochen« und »uns verraten«.
- Wer schließlich wissen möchte, was »Merket will ...«, findet »Deutschland zerstören«, »noch mehr Flüchtlinge« und »zwölf Millionen«.

### ► Die bargeldlose Zukunft rückt schnell näher:

Italien wird am 1. Januar 2018 die 1- und 2-Cent-Münzen nicht mehr prägen, also aus dem Verkehr ziehen. So wie in Kanada sollen künftig die Preise im Handel auf den nächsten 5-Cent-Betrag gerundet werden. Das entschied die Bilanzkommission der Abgeordnetenkammer in Rom. Gleichzeitig berichten Experten wie Sean Walsh, der sich auf Kooperationen zwischen amerikanischen und chinesischen *Bitcoinfirmen* spezialisiert hat, dass auch in der Volksrepublik die Neigung wächst, sich vom Bargeld zu verabschieden. Dort erzielen mobile Bezahldienste wie *Alipay* enormen Zuwächse. In Deutschland wird den Wählern bisher versichert, sie müssten nicht die Abschaffung des Bargelds befürchten. Die Mehrheit der Deutschen ist sowohl gegen Limits für Barzahlungen als auch gegen ein Bargeldverbot. Aber die Einschläge kommen näher. 2016 hatte Finanzminister *Schäuble* bereits eine Studie anfertigen lassen, der zufolge Deutschland ein Paradies für Geldwäscher, Terroristen und Kriminelle ist, das Standardargument derer, die zunächst große Scheine aus dem Verkehr ziehen und Limits für Barzahlungen einführen wollen